

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

45. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 20.

Dienstag, den 10. März

1885.

## Bekanntmachung.

Sonnabend, den 14. März dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr

findet im hiesigen Verhandlungs- und öffentlichen Sitzungssaal des Bezirksausschusses statt. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meissen, am 7. März 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Frühjahrsmarkt wird

Donnerstag, den 12.

und

Freitag, den 13. März

abgehalten.

Wilsdruff, am 23. Februar 1885.

Der Stadtgemeinderath.

Häcker, Brgmstr.

### Tagegeschichte.

Die Anfang voriger Woche erfolgte Wiederaufnahme der Reichstagsverhandlungen hat uns wieder mitten hinein geführt nicht nur in das parlamentarische Leben, sondern auch in das Gebiet der hohen und kolonialen Politik. Die Rede, welche Fürst Bismarck in der Montagssitzung des Reichstages gehalten hat, muß als ein Ereigniß von europäischer Tragweite bezeichnet werden; sie hat vor allem dargelegt, daß in der That eine tiefe Verstimmung zwischen Berlin und London besteht, deren Schuld aber lediglich auf englischer Seite ruht, wie aus den drastischen Enthüllungen hervorgeht, welche der Reichskanzler über die Mißgriffe und Taktlosigkeiten der englischen Staatsmänner Deutschland gegenüber, machte. Freilich kam in den ferneren Auslassungen des leitenden Staatsmannes auch die Reichstagsmajorität nicht ohne einige sehr verständliche Hiebe weg, aber man verschmerzte sie unter dem Eindrucke der vorhergegangenen hochpolitischen Ausführungen des Fürsten Bismarck und so kam es, daß auch die Redner des Centrums und der Freisinnigen in ihren Erwiderungen auf die Kanzlerrede die größte Einmüthigkeit mit denen der anderen Parteien, wie auch die völlige Harmonie zwischen der Regierung und der deutschen Nation dem Auslande gegenüber dokumentirten. Der Hauptgegenstand der Tagesordnung, der Nachtragsetat für Kamerun u., wurde denn auch schließlich fast einstimmig genehmigt. Das Schärffste, was deutscherseits offiziell oder offiziös gegen die englische Diplomatie vorgebracht worden, liest man in einem längeren Artikel der Berliner „Nordd. Allg. Ztg.“ Es handelt sich um die Veröffentlichung einer Unterredung, die Fürst Bismarck am 25. Januar o. mit dem englischen Gesandten in Berlin hatte, in welcher alle vertraulichen Aeußerungen, die Fürst Bismarck in seiner bekannten Offenheit und im Vertrauen auf die diplomatische Verschwiegenheit gethan (sogar die über Persönlichkeiten) in der schonungslosesten Weise bloßgestellt werden. Der Artikel erläutert und belegt die Anklage Bismarcks im Reichstage durch schlagende Beispiele. Inzwischen ist Graf Herbert Bismarck nach London gefandt worden und hat bereits eine Unterredung mit Lord Granville gehabt. Die englische Presse zeigt sich sehr zahm dem Text der Nordd. Allg. gegenüber und spricht nur die Hoffnung aus, daß sich zwischen England und Deutschland noch Alles werde zum Guten wenden. Der Grund dieser friedfertigen Sprache ist sehr einfach. Seit einiger Zeit haben die Russen wieder militärische Bewegungen in Centralasien gemacht, welche die Engländer sehr beunruhigen. Sie sollen sogar mit einigen Posten die afghanische Grenze überschritten haben. Die Rüstungen, die England seit einiger Zeit macht, werden von der englischen Presse als gegen Rußland gerichtet ausgespielt. Sind diese Rüstungen von so großem Umfang, wie sie geschildert werden, so können sie allerdings nicht gegen den Sudan allein gerichtet sein. Der „Standard“ erzählt, der Londoner Besuch des Grafen Herbert Bismarck und der Ideenaustausch, zu dem derselbe geführt, habe der britischen Regierung große Befriedigung gewährt; in Regierungskreisen werde die Hoffnung gehegt, daß dieser persönliche Meinungsaustausch dazu beitragen werde, die jüngst entstandenen bedauerlichen Differenzen zu beseitigen und die Beziehungen zwischen England und Deutschland auf einen freundlicheren Fuß zu stellen. Die Reise des Fürsten Bismarck's, die nach der Rede des Reichskanzlers vom 2. d. völlig unerwartet kam, beschäftigt die diplomatischen und politischen Kreise in hohem Grade, weil sich die ganze Tragweite derselben noch gar nicht erkennen läßt. Als sicher darf jedoch wohl angesehen werden, daß es sich auch in diesem Falle darum handelt, der Friedenspolitik Deutschlands eine neue Stütze zu verschaffen. Wiederholt hat Fürst Bismarck die Friedenspolitik für seine eigentliche Aufgabe erklärt, und anderthalb Jahrzehnte sprechen dafür, daß es ihm darum heiligster Ernst ist.

Die Osterferien des Reichstages sollen am 27. März beginnen.

General-Feldmarschall Graf Moltke tritt eine längere Urlaubsreise an, die zunächst nach Italien sich wendet. Ein besseres Zeichen für die sonnenhelle Klarheit des politischen Horizonts ist wohl kaum zu wünschen, wenn die „Schlichtendenker“ auf Urlaub gehen, dann ist keine Wolke am Himmel.

Braunschweig. Der Regenschaftsrath löste auf Grund des Landesgesetzes den Kreislandwehrverein wegen Nichtauslieferung zweier sozialdemokratischer Mitglieder auf.

Aus Granada (Spanien) wird berichtet, daß vorige Woche wieder zwei heftige Erdstöße empfunden worden sind, auch in Lopi, Malaga und an anderer Plätzen war die Erde in Bewegung. Zwar ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen, aber der Schrecken ist wieder groß.

### Waterländisches.

Wilsdruff. Die vom konservativen Verein in den ländlichen Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks angeregte Sammlung zur Bismarckstiftung ergab 150 M. 1 Pf. Ertrag und zwar wurde an den Vereinskassirer abgeliefert von Birkenhain 5 M., Blankenstein 12,50 M., Burkhardswalde 7,50 M., Groißsch 2,20 M., Grumbach 24 M., Helbigsdorf 3,50 M., Herzogswalde 9 M., Klipphausen 11,20 M., Lamversdorf 6,60 M., Limbach 12,15 M., Münzig 7,01 M., Rothschönberg 7,70 M., Schmiedewalde 8 M., Sora 11 M., Steinbach b. R. 2,65 M. und Tanneberg 20 M.; ferner gingen vom landwirthschaftlichen Verein zu Weistropp 65 M. 50 Pf. ein, so daß nach Abzug der Portoauslagen 214 M. 91 Pf. an das Bankhaus Günther und Rudolph in Dresden abgesendet werden konnten. Die übrigen, hier nicht genannten Ortschaften des Amtsbezirks haben sich mehr oder weniger an den Sammlungen der landwirthschaftlichen Vereine zu Kesselsdorf, Köhrsdorf u. theilhaftig, welche die Beträge direkt an die Centralstelle abgegeben haben.

Bei der am Sonntag Nachmittag im Saale des Hotel Adler stattgefundenen Generalversammlung des konservativen Vereins für Wilsdruff und Umgegend hielt vor einer sehr zahlreich versammelten Hörerschaft Herr Rechtsanwalt Dr. Mehnert aus Dresden einen Vortrag über die „Entwicklung der Sozialdemokratie und ihre heutige Stellung im Staate“. Der geehrte Redner führte in fast zweistündigem Vortrage in gewandter Weise der Hörerschaft die Entstehung, Entwicklung und die heutige Stellung der Sozialdemokratie, damit aber auch zugleich ein Bild vor die Augen, mitunter so grell und schrecklich, daß man diese davor schließen möchte. Und doch ist Alles was der Redner theils aus Büchern, Zeitschriften und Versammlungen der Sozialdemokraten citirte, die nackte Wahrheit, aber nicht geeignet, hier in diesem Blatte wiedergegeben zu werden. Der Redner betonte aber auch, daß der heutige Stand der Sozialdemokratie, die unbeugsame Festigkeit und Zähigkeit derselben den Ordnungsparteien im Staate wohl ein Anlaß zu gleicher Thätigkeit und Ausdauer in der Bekämpfung der Sozialdemokratie sein müsse, sowie in der Unterstützung der Reichsregierung in der Ausführung ihrer Gesetze für das Wohl der arbeitenden Klassen. Dem Vortragenden wurde am Schlusse seiner Rede durch reichen Applaus, ehrende Worte des Vorsitzenden und Erheben von den Sigen verdienter Dank gezollt. In ein hierauf vom Vorsitzenden ausgebrachtes Hoch auf Se. Maj. den Kaiser Wilhelm stimmte die Versammlung stürmisch ein. Nachdem die Gäste des Vereins sich entfernt, fand die eigentliche Generalversammlung statt, in welcher der Herr Cassirer Harder den Cassenbericht und der Herr Vorsitzende v. Schönberg-Pötting Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahre erstattete, dabei das stete Wachsen des Vereins hervorhob und die Mitglieder des Vereins ersuchte, auch ferner mit allen ihren Kräften für die konservative Partei einzutreten. Die Generalversammlung fand mit einem Hoch auf Se. Maj. den König Albert einen würdigen Abschluß.

Bei der entscheidenden namentlichen Abstimmung im Reichstag über die Bewilligung der Summe von 20,000 M. für die Errichtung einer neuen Direktorstelle im Auswärtigen Amte haben von den sächsischen Abgeordneten die Nationalliberalen, die Deutschkonservativen und die Freikonservativen geschlossen für die Bewilligung gestimmt und von den Deutschfreisinnigen der Abg. Fährmann. Dagegen haben gestimmt die Sozialisten und die deutschfreisinnigen Abgg. Dr. Braun, Buddeberg und Gysoldt.

Das bevorstehende deutsche Turnfest wird uns die Turner in einer einheitlichen Kopfbedeckung erschaun lassen: Der Dresdner Ganturnrath hat in seiner Sitzung vom 2. d. einstimmig beschlossen, die Firma Eugen Silberstein u. Co. in Dresden mit der Lieferung eines Normalhutes zu betrauen, der dazu bestimmt ist, auch in dieser Beziehung eine Gleichheit aller deutschen Turner herbeizuführen. Die Form ist die eines netten Calabresers, weich und leicht, im Futter die Turnerdevise mit dem Bilde des Vater Jahn; der Hut wird in zwei Qualitäten zu 4 1/2 und 6 1/2 M. bei allen Hutmachern in gleicher Güte und zu gleichem Preise zu haben sein.

Der Bäcker Wunderlich war vom Schöffengericht zu Glauchau zu einer Geldstrafe von 3 M., ev. 1 Tag Haft verurtheilt worden, weil er sich, ohne einer Bäderinnung als Meister anzugehören, im „Glauchauer Tageblatt“ als „Bäckermeister“ empfohlen hatte. Auf seine Berufung gegen dieses Urtheil entschied am 24. v. M. in 2. Instanz die dritte Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Zwickau dahin, daß es bei dieser Strafe, zu der selbstverständlich die Kosten kommen, sein Bewenden habe.

### Stadtgemeinderathssitzung vom 5. März 1885.

1. wurde auf die Einladung des Vorstands des Deutschen Sparcassenverbands zum Beitritt als Mitglied desselben beschlossen, zunächst das Statut dieses Verbands herbeizuziehen und auf sein Organ vorläufig auf 1/2 Jahr zu abonniren;
2. verwilligte man auf das Gesuch des Herrn Schuldirektor Gerhardt aus der Stadtklasse eine Beihilfe von 200 M. zur Beschaffung eines Harmoniums zu Kirchen- und Schulzwecken;
3. soll der sogenannte Schnee'sche Garten wegen dieses Jahr auf der Berggasse vorzunehmender Baulichkeiten vorläufig nicht, dagegen die übrigen pachtfreien Kommunparzellen in der früheren Weise auf ein bez. sechs Jahr anderweit öffentlich verpachtet werden;
4. beauftragte man die Baudeputation, zunächst die am untern Bache zwischen dem Sachedorfer Wege und der Weißner Straße gelegene Kommanparzelle, welche Herr Schmiedemeister Schmidt hieselbst als Baustelle zu kaufen beabsichtigt, zu besichtigen;
5. faßte man Beschluß in einer Unterstützungswohntstiftung;
6. referirte der unterzeichnete Bürgermeister über die am 21. v. M. in Sachen des Bezirks-Armen- und Arbeitshauses zu Hilbersdorf stattgefundene Generalversammlung.

Wilsdruff, am 9. März 1885.

Der Stadtgemeinderath.  
Fischer, Brgmstr.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.  
Morgen Mittwoch früh 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.

## Billig! Bitte diese Annonce zu lesen! Billig!

Schneider, Schneiderin, Wiederverkäufer, Hausfrauen.

Diesen Markt in Wilsdruff wird billig verkauft: Zwirn für Hand und Maschine, 12 Rollen 45 Pf., also 1 Rolle 3 3/4 Pf., für Kinder- und Damen-Schürzen, Seide, 12 Dozen 75 Pf., Borde zum Einfassen, 18 Ellen 30 Pf., Schnüre, 18 Ellen 20 Pf., Stosch, Zeichen- und Häkelgarn, Senkel, Schuhknöpfe, Stecknadeln, 1000 Stück 45 Pf., Näh-, Stopf- und Reihnadeln, Rüschen, 1 Meter 20 Pf., Stickereien, feine Kleider- und Jaquetknöpfe, 10 Pf. pr. Dgd., schöne Knöpfe für Wäsche in Lein, Zwirn, Nidel, und Schirting, 1 Dhd. v. 3 Pf. an, Hosenträger für Knaben 15 Pf. bis feinste gestickte, schöne sortirte Waaren, als: Goldfaden und Schürzenbänder, Spitzen und Einziehtücher, Frisoletbänder und Körper, von allen diesen kostet jedes Stück 10 Pf., bei 3 Stück 8 Pf., bei 12 Stück 7 Pf., Metermäßer, Sammet im Stück und Meter, Sammetband, Trimming, Gurt in allen Farben, Wollgarn, 10 Gebinde 40—45 Pf., Herren-Schlipse, schöne Corsets, sehr billige Unterhosen. Hanfwirn, 28 Gebind 15 Pf. im Stück und riesig viel Artikel.

Fein gestickte Sammetpantoffeln 50 Pf.  
Gurtpantoffeln für Herren 50—60 Pf.  
für Damen 40—40 Pf.  
für Kinder 30—35 Pf.

Händlern extra Rabatt. Musterkarten in Gurten, Bändern, Schnüren u. s. w. werden Bestellungen aufgenommen.  
Mein Stand befindet sich am Hotel Adler.

H. E. Kuhn aus Dresden.

# Robert Bernhardt.

**Manufactur- & Modewaaren. Seidenstoffe & Sammete. Möbelstoffe & Gardinen. Bettzeuge, Leinwand, Hemdentuche, Lama & Flanelle. Teppiche & Läuferstoffe. Wollene Tücher, Taschentücher. Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- u. Pferddecke. Tischwäsche. Schürzen. Unterrocke. Buckskin, Mäntelstoffe, Plüsche, Futterstoffe z. Herren- u. Damenschneiderei. Spitzen u. Stickereien. Wollene Hemden. Frauen-Beinkleider und Jacken. Tricotagen. Normal-Unterkleider. Fahnen.**

Dresden, Freiberger Platz 24. Dresden, Freiberger Platz 24.

## Abtheilung für schwarze Waaren und Confirmationskleider für Mädchen und Knaben.

**Schwarzer Cachemire, reine Wolle.**  
Breite 110—120 Ctm. Mtr. Markt 1,30—1,75—2,00—2,55—2,50, 2,80—3,20—3,50—4,00—4,50—5,00.

**Schwarzer Cachemire, Halbwolle.**  
Breite 120 Ctm. Mtr. 95 Pf. — Mtr. 1,20—1,30—1,60—1,75—2,10.

**Schwarzer Lustre,** Breite 60 Ctm. Mtr. 65—80—90—120 Pf.

**Schwarzer Rips,** reine Wolle, Breite 60 Ctm. Mtr. 90—120—150 Pf.

**Croisé Satin,** Halbwolle, Breite 60 Ctm. Mtr. 70 Pf.

**Mousseline de laine,** für leichte Kleider, Breite 60 Ctm. Mtr. 80 Pf.

**Lustre façonné,** Breite 60 Ctm. Mtr. 90 Pf.

**Woll-Grenadine,** Breite 60 Ctm. Meter 90 Pf.

**Schwarz engl. Rips,** Halbwolle, Breite 60 Ctm. Mtr. M. 1,05.

**Satin Soleil,** reine Wolle, Breite 60 Ctm. Mtr. M. 1,30.

**Batist de laine,** für leichte Kleider, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 1,60.

**Crêpe Travers,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,40.

**Lustre Brillanté,** Breite 60 Ctm. Mtr. M. 2,65.

**Jacquard,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,50.

**Satin Soleil,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,65.

**Bison Cheviot,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,65.

**Veille à soie,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,80.

**Crêpe, glatt,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 2,80.

**Cachemire foulé,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,00.

**Crêpe fantasio,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,20.

**Bison Jacquard,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,40.

**Armure fantasio,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 3,60.

**Cachemire Germania,** reine Wolle, Breite 110 Ctm. Mtr. M. 4,10.

### Schwarze Confections-Stoffe:

**Confection-Diagonal,** Halbwolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 2,80.

**Satin-Soleil,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3.

**Serge-Electoral,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,50.

**Drap-Suakin,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,50.

**Cachemire-Victoria,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,60.

**Fantasie-Armure,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 3,80.

**Confection-Diagonale,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 4,40.

**Confection-Serpentine,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,30.

**Confection-Renforeé,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,50.

**Long-Rips,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,50.

**Confection-Soleil,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 5,60.

**Confection-Damassé,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 6,20.

**Drap-tonking,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 6,50.

**Armure-Travers,** reine Wolle, Breite 130 Ctm., Mtr. M. 7.

### Für farbige Kleider:

**Halbwollene Cachemire,** alle Farben, Breite 105 Ctm., Mtr. M. 1,30.

**Reinwollene Cachemire,** alle Farben, Breite 105 Ctm., Mtr. M. 1,30.

### Buckskin für Confirmanden-Anzüge, decatirt und nadelfertig

graue, braune und dunkle Muster, Mtr. M. 3,50.  
schwarze Rock- und Hosenstoffe, 4,00 — 5,00 — 6,00 — gute Qualitäten — Mtr. M. 6.

Robert Bernhardt,  
Dresden, Freiberger Platz 24.

## Für Confirmanden

empfehle sein reichhaltiges Lager von

### Gesangbüchern

in Sammet und feinsten Ledereinbänden zu den billigsten Preisen.  
Um gütige Berücksichtigung bittet

**Gustav Peschel,**

Bellaerstraße 39, vis-à-vis Hotel Adler.

Alle Sorten geschmiedete Nägel, Bänder, Bank-  
eisen, Saken, Fensterreisen in großer Auswahl,  
Pat. Hufnägel, Drathbohnägel, alle Sorten Drathhülste,  
Kobrnägel, Schieferhaken u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen  
Preisen geneigter Beachtung.

Wilsdruff,  
Schulgasse 185.

**Goth. Sommerlatt,**  
Nagelschmiedemeister.

## Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Wilsdruff und Umgegend zeige  
ergerbenst an, daß ich im Laufe dieses Monats im Hotel zum gold-  
nen Löwen ein Atelier für Photographie errichten werde.  
Das langjährige Renommée meines Geschäfts in Dresden bürgt  
für hochfeine Ausführung bei mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Franz Ehrlich,** Photograph.  
Dresden-Neustadt.

## Grosses Lager

### Burbacher T Träger und Bauschienen.

Stallsäulen und Fenster  
werden nach Aufgabe schnellstens besorgt.  
Preise billigst!

Nossen.

**Hermann Dürfeldt.**

## Ausverkauf.

Zum Wilsdruffer Jahrmart treffe ich mit einer großen Auswahl  
Stiefel und Schuhwaren ein und verkaufe zu äußerst billigen  
Preisen.

Nossen.

**Wilhelm Elchorn.**

## Confirmanden- Hüte

Wie das Neueste in Cy-  
linder- und Filzhüten em-  
pfehle billigst das Hut- & Filzwarengeschäft  
von **Otto Reinhardt,**  
Hutmacher.

Freibergerstr. 108.

## Für Confirmanden

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

neuer solider Stoffe zu Anzügen,  
sowie eine Auswahl

fertiger Anzüge

zu billigsten Preisen.

**Moritz Welde.**

## Kleiderstoffe.

Doppelbr. reinwollne Cachemirs, Mtr. von 2 Mk. an,  
halbwollne farbige Cachemirs, (vorzüglich im  
Tragen) Mtr. 160, Elle 90 Pfg.  
Carrirte Stoffe, Mtr. 53, Elle 30 Pfg.  
Lustro (praktisch zu Hauskleidern), Mtr. von 53, Elle von 30 Pf. an,  
empfehle in großer Auswahl

**Eduard Wehner**

am Markt zur Post.

## Zu Confirmandengeschenken passend

empfehle in großer Auswahl Uhren, Ketten, Medaillons,  
Brochen, Ohrringe, Kreuze u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Wilsdruff,  
Freibergerstraße.

**Ehrich Schultz,**  
Uhrmacher.

## Kalkwerk Burkhardtswalde.

Bau- und Düngerkalk in anerkannt vorzüglicher Qualität  
empfehle billigst

**R. Schmutzler.**

## Solide tüchtige Agenten

werden unter günstigen Bedingungen zum Verkauf staatlich  
erlaubter Prämienloose und Gewinnscheine angestellt.

Offerten an **Bankhaus**

**Engel & Co.,** Köln a. Rh.

Ein Lehrling wird angenommen bei **Emil Lossner,**  
Stellmachermstr. in Wilsdruff.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat **Schuhmacher** zu wer-  
den, kann Unterkommen finden bei  
**Johann Baluschock,** Dresdnerstraße No. 69.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 5. März

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 10 Pf. bis 2 Mark 20 Pf.  
Fertel wurden eingebracht 100 Stück und verkauft à Paar 18 Mark  
— Pf. bis 31 Mark — Pf.

## Empfehle mein reichhaltiges Lager von Neuheiten in

### Cylinder-, Filz-, Stepp- & Stoffhüten

in den neuesten Fagons sowie **Mützen** in den neuesten Mustern  
in großer Auswahl,

**Confirmandenhüte** von 2 Mk. an.

Wilsdruff,  
Dresdnerstraße 66.

**Alwin Forke,**

Kärchner.

## Für Confirmanden

ist eine Partie **Anzüge** angekommen in dunklen und schwarzen guten  
Stoffen, elegant gearbeitet und sind billige Preise gestellt. Anzüge  
bis zu 24 Mark. Hochachtungsvoll

**H. Sieber,**

Freibergerstraße No 3.

## Etablissemmentsanzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilsdruff und Umge-  
gend zeige ich hierdurch ergerbenst an, daß ich mich hier selbst als  
**Schneider**

etabliert habe und füge dem die ergebene Bitte hinzu, mich mit Auf-  
trägen gefälligst zu beehren. Durch gute Arbeit und reelle Bedienung  
werde ich das mir zutheil werdende Vertrauen zu rechtfertigen suchen.  
Hochachtungsvoll

**Franz Koch,**

wohnhaft Bellaerstraße im Hause der Frau Kühn.

## ff. Roth- und Grünfleesaat,

hochfein und seidefrei,

ff. Grassämereien und Wiesenmischungen,  
echte Pernerer Sonnenleinsaat,  
echte Oberndorfer Munkeln,  
Gartengemüsesämereien,  
Sommerroggen, Sommerweizen,  
Saaterbsen, Saatwicken, Saatgerste,  
echt gebirgischen Saathafer

empfehle

**Gustav Adam, Wilsdruff.**

Ein paar Fuhren Dünger sind zu verkaufen  
Schulgasse No. 186.

## Heute Dienstag Schlachtfest,

wozu ergerbenst einladet

**W. Hamann.**

## Dr. See-Dorsch,

a Pfd. 26 Pf.

empfehle

**Eduard Wehner**  
am Markt zur Post.

## Freiwillige Feuerwehr.

Monatsversammlung Mittwoch den 11. März in der  
Lohnhalle.

Das Commando.

## Hotel Adler.

Zum Jahrmart starkbesetzte Ballmusik.  
Dazu ladet ergerbenst ein

**D. Siegel**

## Hotel goldner Löwe.

Zum Jahrmart starkbesetzte Ballmusik.  
Dazu ladet freundlichst ein

**E. Goff.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim  
Verlust unsres lieben kleinen **Walther** sagen hierdurch  
den herzlichsten Dank

**Wilhelm und Louise Krippenstapel.**

## Dank.

Bei dem so schnellen und schmerzlichen Verluste unseres geliebten  
**Ardin** sind uns von lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten  
so zahlreiche Beweise der wärmsten Theilnahme namentlich durch  
reichen Blumenschmuck und erhebende Trostesworte gegeben worden,  
daß es uns Herzensbedürfnis ist, dafür hierdurch herzlichst zu danken.  
Wilsdruff, am 9. März 1885.

Die trauernde Familie Junghanns.

## Dank.



Tiefgebeugt durch den Tod meines  
innig geliebten Töchterleins, **Frida,**  
welches seinem vorangegangenen Vater  
zu früh in die Ewigkeit nachfolgte, fühlen  
wir uns zugleich ungemein erhoben durch  
die Theilnahme lieber Verwandten und  
Freunde, sowie durch liebevolle Trostesworte,  
reichliche Blumenspenden und Begleitung  
zur letzten Ruhestätte, und sprechen hier unsern tiefgefühltesten Dank  
aus, verbunden mit dem Wunsch, daß Gott ähnliche Trauerfälle von  
Allen in Gnaden abwenden möge.

Hühndorf, den 5. März 1885.

**Emilie verw. Winkler** nebst Kindern.

Für die zahlreichen wohlthuenenden Beweise aufrichtiger Theilnahme  
bei dem plötzlichen Tode und dem Begräbnisse unserer theuren Gattin  
und Mutter, sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten  
unsere tiefgefühltesten Dank.

Wilsdruff, den 4. März 1885.

**Adolph Haubold** nebst Kindern.



Um den Zeitansprüchen entgegen zu kommen, habe ich mich veranlasst gesehen, mein seit 40 Jahren im Hause des Herrn C. C. Kurtz allhier innegehabtes Verkaufslocal aufzugeben und mein

# Seiden- und Mode- waaren-Lager,

verbunden mit

# Damen-Confection,

in mein eigenes Haus, worin sich die **grössten** und **hellsten Räumlichkeiten** befinden, nach

# Schnurengasse 256

## neben der Apotheke

zu verlegen.

Für das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sagend, gebe ich mich der angenehmen Hoffnung hin, mir dasselbe auch in mein neues Local übertragen zu wollen und versichere, dasselbe wie bisher durch **Coulanz** und **aufmerksame Bedienung**, sowie durch **nur gute** und **solide Waaren** zu denkbar **billigsten Preisen** zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

## D. F. Beyerlein, Meissen.